

Umstrittenes Urteil zu Ausbruch in Griechenland - Wärter verurteilt



Quelle: key Das Hochsicherheitsgefängnis in Piräus

Vier Tage nach dem spektakulären Ausbruch zweier Schwerkrimineller aus einem Hochsicherheitsgefängnis in Piräus ist der verantwortliche Gefängniswärter hart bestraft worden. Ein Gericht verurteilte ihn zu einer Bewährungsstrafe von drei Jahren Haft.

Die Richter in Piräus begründeten ihr Urteil damit, der Aufseher habe seine Arbeit fahrlässig ausgeübt, wie das staatliche Fernsehen berichtete. Die Anklage hatte ihm zusätzlich Beihilfe zur Flucht vorgeworfen. Davon war im Urteil nicht mehr die Rede.

Am vergangenen Sonntag war Griechenlands bekanntester Krimineller, der 43-jährige Vassilios Palaiokestas, zusammen mit seinem albanischen Komplizen Alket Rizai zum zweiten Mal in drei Jahren per Helikopter aus dem Gefängnis geflohen. Durch das Verhalten des Aufsehers wurde die Flucht nach Ansicht des Gerichts begünstigt.

Er habe den beiden Kriminellen etwa erlaubt, sich zum gleichen Zeitpunkt auf einem Hof des Gefängnisses aufzuhalten. Drei andere Wärter und der Pilot des Fluchthelikopters wurden freigesprochen. Eine Freundin eines der Kriminellen und ihr Komplize hatten den Piloten gezwungen, zum Gefängnis zu fliegen.

Nach der Urteilseröffnung legten zwei Verteidiger des Wärters ihre Mandate nieder. Sie protestierten damit gegen staatliche Einmischungsversuche. Nach ihrer Darstellung suchte die Justiz nur Sündenböcke.

Paleokostas und sein derzeit im Gefängnis sitzender Bruder Nikos werden trotz ihrer zahlreichen Straftaten von griechischen Medien mitunter wohlwollend beurteilt. Bei keinem der von ihnen begangenen Banküberfälle wurde je ein Mensch verletzt.

Über 150 Häftlinge brechen aus nigerianischem Gefängnis aus



Quelle: key Häftlinge auf Gefängnisareal (Archiv)

Mehr als 150 Häftlinge sind in einem spektakulären Massenausbruch aus einem Gefängnis im Südosten Nigerias entkommen. Die Gefangenen flohen durch ein Loch in der Decke einer Zelle, kletterten aufs Dach und sprangen von dort über die Mauer.

Dies berichtete der britische Sender BBC. Lange dauerte die Freude der meisten Ausbrecher nach der Flucht in der Nacht zu Dienstag allerdings nicht: Alle bis auf etwa 20 Häftlinge wurden inzwischen wieder dingfest gemacht.

Die Haftanstalt Enugu ist dem Bericht zufolge völlig überfüllt. Von den knapp 1000 Gefangenen warten nach Angaben der Gefängnisleitung 724 auf ihren Prozess, etliche von ihnen schon seit Jahren.